



Richtlinien und Rahmenbedingungen unseres zukünftigen Trainingsbetriebs



Stand: 17.05.2020

Die derzeitige Planung eines möglichen Wiedereinstiegs in den Trainingsbetrieb richtet sich immer nach den gesetzlichen Vorgaben. Demnach dürfen ab dem 15.05.2020 öffentliche Sportanlagen unter freiem Himmel unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln wieder genutzt werden. Da in die Vorbereitung alle ÜL einbezogen werden sollen, haben wir uns auf einen **Trainingsstart frühestens ab dem 25.05.2020** geeinigt. Der Wettkampfbetrieb ist eingestellt, die Saison beendet.

0. Zielstellung

Da Kontaktsportarten, unter die auch der Fußball zählt, weiterhin verboten sind, können wir lediglich unter eingeschränkten Möglichkeiten trainieren. In erster Linie soll es daher darum gehen, die sozialen Kontakte aufrecht zu erhalten und etwas Abwechslung in den bewegungsarmen Alltag zu bringen. Allerdings muss auch allen Spieler*innen und Eltern klar sein, dass es sich aufgrund der zu reduzierenden Gruppengrößen um ein abgespecktes Angebot handelt. Derzeit planen wir mit 45-60 Minuten pro Spieler*in pro Woche.

1. Keine Pflichtveranstaltung

Wir sollten Verständnis dafür haben, wenn Eltern ihre Kinder nicht zum Training schicken bzw. Jugendliche oder Erwachsene entscheiden, dass sie aufgrund des erhöhten Risikos nicht teilnehmen möchten. Ebenso ist es allen ÜL freigestellt, die Leitung des Trainings zu übernehmen. Bei einer Absage müssen wir nach vereinsinternen Alternativen für die entsprechenden Teams suchen. Menschen, die einer der Risikogruppen angehören bzw. mit Menschen einer Risikogruppe in einem Haushalt leben, sollten sich der erhöhten Gefahr ebenso bewusst sein.

2. Gesundheitszustand

Bei vorhandenen Symptomen (Erkältungssymptome, Fieber, Husten, Atemnot, etc.) bei einer Person bzw. einer im Haushalt lebenden Person sollte eher ärztliches Fachpersonal aufgesucht werden und nicht der Sportplatz. Wir werden auf den Plätzen (Sandscholle, NowaWiese, Fahland-Arena) schnellstmöglich jeweils ein Fieberthermometer für die Stirn hinterlegen, die bei Verdachtsmomenten eingesetzt werden können. Nach der Nutzung müssen diese desinfiziert werden.

3. Organisatorisches

Die Größe einer Trainingsgruppe darf maximal 8 Personen betragen. Für diese steht ein Halbfeld zur Verfügung. In der Regel sollten immer 2 ÜL vor Ort sein. Nach Möglichkeit sollten immer die gleichen Personen miteinander trainieren, um im Falle einer Infektion die Infektionskette so gering wie möglich zu halten. Zu jedem Training findet eine Abfrage/Anmeldung zwecks Teilnahme statt, sodass dies in die Planung einfließen kann. Trotz der festen Trainingsgruppen ist durch die ÜL eine Anwesenheitsliste zu jeder Trainingseinheit zu führen. Bei der Einteilung der Gruppen sollte neben den zeitlichen Vorlieben auch auf das soziale und sportliche Agieren geachtet werden. Um den Übergang zweier Gruppen in 90 Minuten Trainingszeit zu gewährleisten, darf das Training im Zweifel auch mal früher beendet werden. Der Wechsel sollte so kontaktarm wie möglich stattfinden. Weniger ist in diesem Fall mehr. Zweikampfübungen und Abschlussspiele sind verboten.

Die Materialien können an den entsprechenden Trainingsorten verbleiben. Auf der Sandscholle befinden sie sich im blauen Container. An der NowaWiese wird zeitnah das rollende Vereinsheim nutzbar sein. Bei der Fahland-Arena steht ebenfalls ein Container zur Verfügung. Somit müssen keine Materialien hin- und hertransportiert werden. Die Materiallager sind nur durch die ÜL und allein zu betreten.

4. Vor dem Training

Die Trainierenden sollten einzeln (keine Fahrgemeinschaften!) und bereits umgezogen frühestens 10 Minuten vor Trainingsbeginn am Sportplatz erscheinen. Ein Umziehen am Platz ist zu unterlassen. Die Nutzung der Umkleidekabinen und Duschen ist untersagt. Eltern, die ihre Kinder zum Training bringen und/oder von dort abholen, sollten nur vor Ort bleiben, wenn das zwingend erforderlich ist. Die Trinkflaschen, die nach Möglichkeit bereits zu Hause befüllt wurden, sollten in einem ausreichenden Abstand zueinander am Spielfeldrand abgelegt werden. An den Plätzen werden wir nach Möglichkeit Desinfektionsspender einrichten, sodass sich vor dem Training die Hände desinfiziert werden können.

5. Während des Trainings

Auf körperliche Begrüßungszeremonien jeglicher Art muss verzichtet werden. Auch für kleine Neckereien ist gerade leider kein Platz. Die Übungen sind so gewählt, dass jederzeit eine notwendige Distanz gehalten werden kann. Die Bälle sollten vorrangig mit dem Fuß und nicht mit der Hand und dem Kopf gespielt werden. Das Spucken und Nase säubern auf den Platz ist zu vermeiden, ebenso wie abklatschen und in den Arm nehmen.

6. Nach dem Training

Auch körperliche Verabschiedungen sind zu vermeiden. Der Sportplatz sollte nach dem Training zügig verlassen werden. Geduscht und umgezogen wird sich zu Hause. Die ÜL sind für die Beräumung des Platzes und das Einsammeln der Materialien zuständig. Wir werden genügend Flächendesinfektionsmittel zur Verfügung zu stellen, sodass die Materialien nach dem Training desinfiziert werden können. Die Nutzung der Desinfektionsspender für die Hände ist auch nach dem Training geboten.

7. Kommunikation

Die Abteilungsleiter Kinder- und Jugendfußball sind auch gleichzeitig die „Corona-Beauftragten“ - Kleinfeld: Lutz, Großfeld: Roman. Dabei werden sie durch die AG Trainingsbetrieb, bestehend aus Alex, Stefan und Charly, unterstützt. Neben der AG gibt es eine zweiwöchentliche Videokonferenz mit allen ÜL (05.05., 19.05., 04.06.), um über den aktuellen Stand zu informieren und einen Austausch zu ermöglichen. Für die Kommunikation mit den Trainierenden (bzw. deren Eltern) sind die ÜL zuständig. Ebenso für das Inkennzeichnen dieser über die Richtlinien und Rahmenbedingungen.

Unsere ÜL sind weder Polizei noch Ordnungsamt! Sollte es auf oder neben dem Platz also zur Missachtung der Abstandsregeln kommen, werden wir darauf hinweisen, es aber keineswegs ahnden. Jede*r sollte aufeinander achten und auch unsere Jüngsten an diesem Prozess teilhaben lassen. Lasst uns weiter solidarisch miteinander umgehen! Und wenn ein ungutes Gefühl und/oder unklares Risiko bzgl. des Trainings oder einer Übung bestehen/besteht, sollte besser darauf verzichtet werden.

AG Trainingsbetrieb